

06|2008

- AFÖGplus vor Vollanschluss bei bayerischen Kommunen
- Neueste Informationen zur Tarifrunde TVöD 2008
- Vorankündigung der AKDB Hausmesse in Niederbayern
- Erfolgsgeschichte Behördeninformationssystem (BayBIS)
- Das elektronische Archiv für OK.EWO

## Vorankündigung der AKDB Hausmesse in Niederbayern



Die AKDB lädt alle Kunden aus Niederbayern am 2. und 3. Juli 2008 zur Hausmesse nach Landshut ein. Auf dieser Veranstaltung informiert die AKDB eingehend über ihre neuen Verfahren. Die Kunden können sich mit den Fachleuten über individuelle Lösungen für ihre Verwaltung unterhalten! Gastredner wird am 2. Juli Dr. Uwe Brandl sein, Erster Bürgermeister der Stadt Abensberg und Präsident des Bayerischen Gemeindetags. In seinem Beitrag wird Dr. Brandl die strukturellen Probleme der ländlichen Region ansprechen, Zukunftsaussichten für Kommunen aufzeigen und dabei die Rolle der AKDB beleuchten.



## AFÖGplus als Verfahrenslösung im bayerischen Förderungsbereich steuert auf Vollanschluss bei bayerischen Kommunen

Seit Aufnahme des Echtbetriebs im August 2004 beim ersten Kunden, dem Landratsamt Schwandorf, nutzen zwischenzeitlich 68 Landkreise und 24 kreisfreie Städte auf über 200 Arbeitsplätzen dieses Verfahren – somit 92 von 96 möglichen Kommunen. Auch die Landeshauptstadt München (LHM) als größter Verfahrensnutzer hat das erste Echtbetriebsjahr erfolgreich hinter sich gebracht.

Der direkte Zugriff auf den gesamten Datenbestand in der bewährten Outsourcing-Technologie – bei der LHM auch bei der möglichen Falleingabe im städtischen "Infopoint" – sowie die anschließende Dialogbearbeitung mit den vielfältigen, stetig modifizierten und erweiterten Funktionalitäten und Abläufen bedeuten eine erhebliche Arbeitserleichterung in den Ämtern für Ausbildungsförderung! So wird ein reibungsloser, benutzer- und bürgerfreundlicher Vollzug der Förderungsgesetze gewährleistet. Dieses positive Gesamtergebnis bestätigt auch die im 1. Quartal 2008 durchgeführte Kundenumfrage zu den unterschiedlichsten Verfahrensschwerpunkten wie Leistungsumfang, Verfahrensablauf, Funktionalitäten, Textanbindung einschließlich Vorlagen-

und Dokumentenverwaltung, interne Auswertungen / Statistiken, Callablauf und Problemlösungen sowie Angebotspalette Seminare und Workshops. Analyse und Bewertung der im Rahmen der Rückmeldungen eingegangenen Wünsche, Anregungen und Anforderungen wurden bereits aufgenommen. Die entsprechenden Änderungen bzw. Umsetzungen in AFÖGplus werden in den nächsten Monaten in die weiteren Aktivitäten und Maßnahmen einfließen.

Als Verfahrensverbesserung im eGovernment-Bereich konnte in AFÖGplus nun die Zusatzleistung und Funktion "Programmschnittstelle BayBIS (Behördeninformationssystem)" integriert werden. Den kommunalen Verfahrensnutzern wird durch diese Funktionalität bei der Fallbearbeitung im Förderungsbereich ermöglicht, online über das von der AKDB betriebene bayernweite Behördenportal Melderegisterauskünfte aus den Melderegistern aller bayerischen Meldebehörden einzuholen und diese Fall-Auskunftsdaten ins Fachverfahren zu übernehmen. Der entsprechende Workflow in AFÖGplus wird den Ämtern für Ausbildungsförderung in Kürze in einer separaten Kundeninformation detailliert vorgestellt.

## Neueste Informationen zur Tarifrunde TVöD 2008

Die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst (Bund und Kommunen) wurden am 31. März 2008 beendet, die Redaktionsverhandlungen zum Tarifvertrag haben jedoch aufgrund der Komplexität der Tarifeinigung erst am 19. Mai 2008 begonnen und sind derzeit auch noch nicht abgeschlossen. Dies bedeutet, dass der genaue Wortlaut der Tarifverträge voraussichtlich erst bis

Ende Juni 2008 zur Verfügung stehen wird.

Wir setzen die Erhöhung der Tabellenentgelte für unsere Kunden trotzdem bereits in der Juniabrechnung 2008 um, die Zahlung erfolgt zunächst unter Vorbehalt. Nähere Informationen zu diesem Thema werden Sie in Kürze von uns erhalten.

## Das elektronische Archiv für OK.EWO - die nahtlose Vorgangsbearbeitung im Meldewesen

Elektronische Meldedaten sind in vielen Fällen um weitere Dokumente zu ergänzen. Anfallende Vollmachten, Urkunden oder Erklärungen liegen jedoch meist papiergebunden in Aktenordnern oder Registraturen. Es kommt zu Medienbrüchen, die eine rasche Vorgangsbearbeitung bremsen und unnötige Kosten verursachen. Das elektronische Archiv für OK.EWO lässt Informationen, die zusammengehören, auch zusammenfließen.

Anfallende Papierdokumente werden einmalig gescannt, indexiert und im Archiv bereitgestellt. Alle zum Meldevorgang vorhandenen Dokumente können nach einmaliger Erfassung direkt vom Sachbearbeiter von seinem Arbeitsplatz aufgerufen werden. Eine vorgegebene Schlagworttabelle, die sich um eigene Begriffe erweitern lässt, sowie die Suche nach Archivierungsdatum, Sachbearbeiter oder Dokumententyp, bieten gerade bei umfangreichen Recherchen eine komfortable Unterstützung. Die elektronische Archivierung für OK.EWO wird in zwei Stufen angeboten:

### Stufe 1: Elektronisches Archiv ohne gesondertes Archivsystem

Kommunen, die kein externes Archivsystem benutzen, können gescannte Dokumente direkt in OK.EWO ablegen. Die Dokumente lassen sich von jedem OK.EWO-Arbeitsplatz aus dem Personendatensatz heraus aufrufen. Bei der Ablage der Dokumente werden in dieser Ausbaustufe historische Objektmerkmale zu einer Person berücksichtigt.

### Stufe 2: Elektronisches Archiv mit Anbindung an das Archivsystem EASY-Archiv.

Kommunen, die EASY-Archiv nutzen, können die gescannten Dokumente über ein Korrespondenzverzeichnis im Archivsystem ablegen. Die Dokumente

stehen damit in vollem Umfang in EASY-Archiv bereit und lassen sich mit anderen OK-Verfahren verknüpfen. Umgekehrt können bereits in EASY-Archiv vorhandene Dokumente mit OK.EWO verbunden werden. So vermeidet das System mögliche Redundanzen im Dokumentenbestand.

Mit dieser Ausbaustufe können alle weiteren umfangreichen Optionen von EASY-Archiv genutzt werden, wie beispielsweise die Suche nach Dokumenten über den Namen und das Geburtsdatum.



### Vorteile der elektronischen Archivierung mit OK.EWO:

- Gesuchte Dokumente sind direkt am Arbeitsplatz elektronisch verfügbar.
- Personendaten werden mit den dazugehörigen Dokumenten verknüpft.
- Komfortable Rechercheoptionen erleichtern das Auffinden von Dokumenten.

**Voraussetzungen:** Das elektronische Archiv für OK.EWO ist ein kostenpflichtiges Zusatzmodul. Um Dokumente zu scannen, wird eine BUDS-Installation der Bundesdruckerei benötigt. (BUDS steht dabei für "Bild- und Unterschriften-Digitalisierungssystem"). Diese Installation ist an den DIGANT-Arbeitsplätzen von OK.EWO bereits standardmäßig vorhanden. Um Dokumente in EASY-Archiv abzulegen, benötigen Sie eine installierte Version des Archivsystems.

## Erfolgsgeschichte Behördeninformationssystem (BayBIS)

Wir haben an dieser Stelle wiederholt über die bereits seit der Einführung von BayBIS herrschende hohe Akzeptanz dieses Behördenauskunftssystems für alle kommunalen und staatlichen Behörden in Bayern berichtet. Inzwischen haben sich rund 1.590 staatliche und kommunale Behörden für die Nutzung von BayBIS bei der AKDB registriert. Die Anzahl der User ist auf über 41.000 angestiegen, darunter befinden sich etwa 18.000 User aus der Finanzverwaltung (u.a. alle Finanzämter in Bayern). Die Anzahl der monatlichen Anfragen beläuft sich derzeit auf rund 200.000, mit stark steigender Tendenz.

Als funktionale Erweiterung stellt die AKDB derzeit eine Programmschnittstelle zu BayBIS zur Verfügung. Die Programmschnittstelle ermöglicht es, unmittelbar aus einem Fachverfahren eine Anfrage an BayBIS zu richten, und die Abrufdaten (z.B. aktuelle Adresse der angefragten Person) in das Fachverfahren zu übernehmen. Die Programmschnittstelle ist eine sinnvolle und nützliche Ergänzung der Fachverfahren. Ihr großer Vorteil und Nutzen besteht darin, dass ein Vorgang ohne Medienbruch und durchgängig, folglich wesentlich rationeller und schneller bearbeitet werden kann! Durch das direkte Einsteuern der Daten in die Fachverfahren entfällt die aufwändige manuelle Erfassung, Tippfehler werden vermieden. Im Juni werden wir unsere Kunden in einem gesonderten Schreiben konkret über die Nutzungsmöglichkeiten von BayBIS informieren.

### AKDB Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern

Herzogspitalstraße 24  
80331 München  
Telefon: 089/5903-0  
Fax: 089/5903-1845  
E-Mail: pr@akdb.de  
Internet: www.akdb.de  
Redaktion: Andreas Huber 089/5903-1294  
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer 089/5903-1532  
© AKDB 2008 Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern